

DAS BESTE
KLIMASCHUTZPROJEKT
AN SCHULEN



ENERGIE
SPAR
MEISTER
2017



INHALT

Vorwort Dr. Barbara Hendricks, Bundesumweltministerin	3
Vorwort Tanja Loitz, Geschäftsführerin co2online gGmbH	3
Energiesparmeister 2017 Das beste Projekt aus jedem Bundesland	4
Die Eigenständigen Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, Baden-Württemberg	6
Die Nachhaltigen Gymnasium Dorfen, Bayern	8
Die Vielseitigen Rheingau-Gymnasium, Berlin	10
Die Visionäre Freie Waldorfschule Kleinmachnow, Brandenburg	12
Die Ressourcenschoner Oberschule an der Egge, Bremen	14
Die Sammler Berufliche Schule Uferstraße, Hamburg	16
Die Regenerativen Werner-Heisenberg-Schule, Hessen	18
Die Spieler Albert-Einstein-Gymnasium, Mecklenburg-Vorpommern	20
Die Berufsberater Bildungszentrum für Technik und Gestaltung, Niedersachsen	22
Die Wegweiser Evangelisches Gymnasium Siegen-Weidenau, Nordrhein-Westfalen	24
Die Aufklärer Grundschule „Lahrer-Herrlichkeit“, Rheinland-Pfalz	26
Die Multimedialen Geschwister-Scholl-Schule Blieskastel, Saarland	28
Die Kreativen Christliche Schule Dresden, Sachsen	30
Die Botschafter Berufsbildende Schulen „Dr. Otto Schleier“, Sachsen-Anhalt	32
Die Netzwerker Sachsenwaldschule Gymnasium Reinbek, Schleswig-Holstein	34
Die Forscher von-Bülow-Gymnasium, Thüringen	36
Klimaschutz im Klassenzimmer Ein Leitfadens für die Schule	38
Paten und Partner	39
Neun Jahre Energiesparmeister im Überblick	40

VORWORTE

Dr. Barbara Hendricks, Schirmherrin
Bundesumweltministerin



Bildung ist der Schlüssel zu einer aufgeschlossenen, zukunftsweisenden Gesellschaft. Daher finde ich es besonders wichtig, dass der Klimaschutz dort thematisiert wird, wo Bildung vermittelt und die Grundlage für den Weg der nächsten Generation gelegt wird: in unseren Schulen. Es macht mich stolz, dass wir in diesem Jahr bereits zum neunten Mal Klimaschutzprojekte an Schulen auszeichnen und so über die Jahre 120 Energiesparmeister küren konnten. Das vorbildliche Engagement dieser Schüler für den Klimaschutz inspiriert nicht nur ihre Altersgenossen, sondern stellt ein Vorbild für uns alle dar. In diesem Sinne möchte ich den Energiesparmeistern 2017 herzlich zu ihrem Erfolg gratulieren. Die kreativen Projekte aus diesem Jahr zeigen, dass Klimaschutz auf die unterschiedlichsten Weisen gelebt und praktiziert werden kann und wie viel mit ein bisschen Elan, Zielstrebigkeit und Leidenschaft erreicht werden kann. Vor allem möchte ich mich bei den jungen Visionären aber für ihren Einsatz bedanken und ihnen viel Erfolg für ihre Zukunft wünschen.

Ihre Barbara Hendricks

Tanja Loitz, Geschäftsführerin
co2online gemeinnützige GmbH



Unsere Energiesparmeister 2017 stehen beispielhaft dafür, wie facettenreich und kreativ Klimaschutz an Schulen gelebt werden kann. Ob selbst entworfener Klimavertrag, Kleider-tauschbörse oder Projekte zu erneuerbaren Energien – Schüler aller Altersgruppen zeigen eindrucksvoll, dass Klimaschutz keine Frage des Alters, sondern des Engagements ist. In diesem Jahr zeichnen wir besonders viele Projekte aus, die nicht nur für mehr Energieeffizienz innerhalb der Schule sorgen, sondern über die Schulgrenzen hinaus viele Menschen zu einem nachhaltigeren Verhalten anregen. Bei über 22.000 Schülern und Lehrern, die sich allein in diesem Jahr beteiligt haben, ist das ein wichtiger Beitrag zu mehr Klimaschutz in ganz Deutschland. Die herausragendsten Projekte, die Energiesparmeister 2017, möchten wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen. Unser besonderer Dank gilt den Schulpaten, die die Preisträger unterstützen, sowie der engagierten Wettbewerbsjury. Den Energiesparmeistern gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Ihre Tanja Loitz

ENERGIESPARMEISTER 2017

DAS BESTE SCHULPROJEKT AUS JEDEM BUNDESLAND

Im Rahmen des Energiesparmeister-Wettbewerbs werden jährlich die innovativsten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen ausgezeichnet. Insgesamt 192 Schulen und rund 22.000 Schüler* haben sich in diesem Jahr mit ihren Projekten beworben. Eine Experten-Jury wählte das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland aus und hat 16 Schulen den Titel „Energiesparmeister 2017“ verliehen. Neben einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2.500 Euro gewinnt jeder Energiesparmeister eine Patenschaft mit einem Partner aus Wirtschaft oder Gesellschaft. Die Paten unterstützen den Wettbewerb und stehen ihren Patenschulen während des finalen Online-Votings kommunikativ zur Seite. Die Patenschaften sollen für Nachhaltigkeit sorgen und Brücken zwischen den verschiedenen Bereichen unserer Zivilgesellschaft schlagen. Der Wettbewerb ist Teil der vom Bundesumweltministerium geförderten Klimaschutzkampagne und verfolgt das Ziel, Schulen, Schüler und deren Eltern für das Thema Energiesparen zu sensibilisieren. Die Auszeichnung der erfolgreichen Projekte soll zudem weitere Schulen für den Klimaschutz motivieren.

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.*

DIE JURY



Prof. Dr. Gerd Michelsen
Leuphana Universität
Lüneburg



Holger Harting
Bundesumwelt-
ministerium



Lothar Eisenmann
Institut für Energie- und
Umweltforschung



Felix Gruber
Deutsche
Bundesstiftung
Umwelt



Robert Rethberg
blue Q – Agentur für
Strategie, Interaktion
& Kommunikation



Harry Funk
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und
Wissenschaft



Ulrike Koch
Unabhängiges Institut
für Umweltfragen e. V.

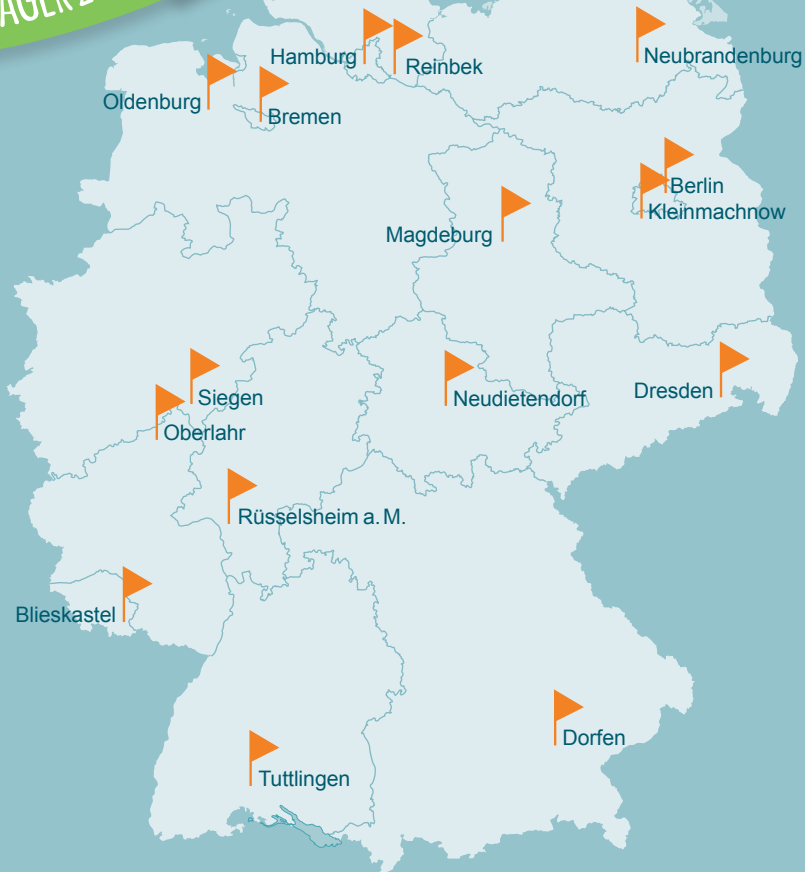


Bibiane Uebel
BUNDjugend
Berlin



Luna Mahler
BUNDjugend
Berlin

DIE 16 PREISTRÄGER 2017





Kreissparkasse Tuttlingen

Lothar Broda, Vorsitzender des
Vorstandes der Kreissparkasse Tuttlingen



„Mit dem Seminarkurs Energie sorgen die Schüler der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule nicht nur im Moment für mehr Nachhaltigkeit an ihrer Schule, sondern bereiten auch den Pfad für eine nachhaltigere Zukunft. Wir gratulieren zur verdienten Auszeichnung zum Energiesparmeister für das Land Baden-Württemberg!“



DIE EIGENSTÄNDIGEN

Die Schüler der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule schreiben Eigeninitiative groß. Um ihre Schule energieeffizienter zu machen und praxisnah Kenntnisse rund um den Bereich Energie zu erlangen, gründeten sie 2009 den Seminarkurs „Energie sparen“. Dank der Initiative der Schüler wurde der Kurs bereits im folgenden Jahr als Wahlpflichtkurs für die zwölften Klassen eingeführt. Wer den zweijährigen Kurs in der Oberstufe belegt, erspart sich wahlweise eine mündliche oder schriftliche Abiturprüfung. Der Kurs wird gänzlich durch die Schüler organisiert und jedes Jahr werden neue konkrete Klimaschutzprojekte umgesetzt.



Der schulinterne „Energiecup“, eine Energiewoche, eine Mitfahrbörsen-App sowie die Einführung von Recyclingpapier sind nur einige der Errungenschaften der Gymnasiasten. Darüber hinaus nutzen die Energiesparer aus Tuttlingen die selbst geplante und finanzierte Photovoltaikanlage, ihre Pedelec-Station und den sogenannten Energieraum der Schule, um das Energiebewusstsein auch bei Mitschülern außerhalb des Seminarkurses zu fördern.





BAYERN

**Stadtwerke Dorfen GmbH**

Klaus Steiner, Geschäftsführer

„Mit ihrem Repair-Café für Schüler zeigen die Energiewarte des Gymnasiums, dass niemand zu jung ist, um Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen. Wir sind überzeugt, dass gerade durch solch konkrete Projekte gelebte Nachhaltigkeit erfahrbar gemacht wird. Wir wünschen dem Gymnasium Dorfen weiterhin viel Erfolg auf diesem spannenden Weg.“

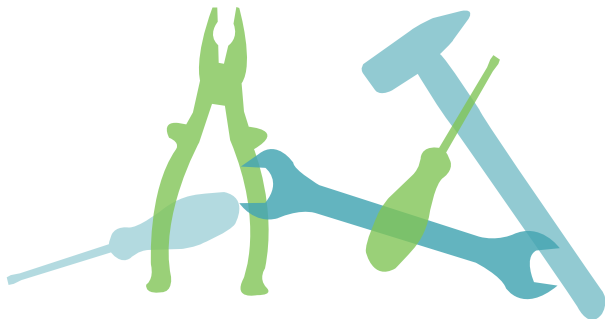


DIE NACHHALTIGEN

Im Gymnasium Dorfen gilt: Aus Alt mach Neu! Mithilfe externer Berater organisierten sich die Schüler aus Bayern zu einem Repair-Café und retten regelmäßig kaputte Gegenstände vor dem Weg in den Müll. Denn wer auf Reparieren statt auf neu Kaufen setzt, spart nicht nur Geld, sondern auch jede Menge CO₂. Doch das Repair-Café ist nur eine von vielen Aktionen für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit am Gymnasium Dorfen. Getreu dem Motto „EnerGyDo – Energie und nachhaltiges Leben am Gymnasium Dorfen“ finden jedes Jahr neue Projekte



zum Klima- und Umweltschutz an der Schule statt, bei denen die gesamte Schülerschaft mit einbezogen wird. In den vergangenen Jahren wurden so sowohl technische als auch kreative Projekte umgesetzt: Neben einer eigenen Photovoltaikanlage entstanden eine Ausstellung und ein Spiel zu klimafreundlicher Ernährung sowie verschiedene Recyclingprojekte. Zusätzlich achten Energiewarte in den Klassen auf den richtigen Umgang mit Ressourcen.





Berliner Stadtwerke GmbH
Andreas Irmer, Geschäftsführer

„Die Schüler des Rheingau-Gymnasiums haben eine Sache klar erkannt: Um dem Klimawandel wirklich etwas entgegenzusetzen, müssen wir gemeinsam agieren. Gut vernetzt informieren sie sich über effektive Maßnahmen zum Klimaschutz und setzen die ihnen möglichen Maßnahmen kreativ, entschlossen und effektiv um. Bravo.“



DIE VIELSEITIGEN

Um dem Klimaschutz einen festen Platz im Curriculum zu geben, wurde am Rheingau-Gymnasium in Berlin-Schöneberg im Jahr 2014 der Wahlpflichtkurs „Klimaschutz“ eingerichtet. Innerhalb des Kurses informieren sich Arbeitsgruppen über den Klimaschutz und erhalten wöchentlich drei Unterrichtsstunden Zeit, um Klimaschutz- und Energiesparprojekte anzustoßen. Die Schüler des Kurses nutzen die Zeit zum einen dafür, durch konkrete Maßnahmen die Energiebilanz der Schule zu verbessern und erstellen außerdem kreative Materialien, um auch ihre Mitschüler von nachhaltigem Verhalten zu überzeugen. Dabei entstanden unter anderem Klimaschutz-Comics, ein Klima-Kochbuch, Energiespar-Erklärvideos sowie ein Modellhaus zur anschaulichen Darstellung von Energiesparmöglichkeiten. In Kooperation mit externen Fachleuten führte der Kurs außerdem ein Projekt zur Mülltrennung und zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung durch. Zukünftig wollen die engagierten Gymnasiasten auch andere Schulen in ihre Projekte einbinden, um die Anzahl der Klima-Aktivisten zu vergrößern.





BRANDENBURG



Mittelbrandenburgische Sparkasse
Christian Ebert,
Marktdirektor in Potsdam-Mittelmark

„Immer mehr Menschen kaufen mittlerweile bevorzugt regionale und Bio-Lebensmittel ein. Doch an der klimaschädlichen Verpackung von Nudeln, Reis und Co. stören sich bisher die wenigsten. Wir übernehmen daher sehr gerne die Patenschaft für die Schülerfirma „Basics Unverpackt“, die dieses Problem lösungsorientiert thematisiert und wünschen ihnen viel Erfolg beim Wachsen!“

DIE VISIONÄRE

Banane in Zellophan und Vollkornnudeln in der Plastiktüte – selbst viele regionale Produkte werden im Supermarkt unnötig und klimaschädlich verpackt. Dieses Problem packen die Schüler der Freien Waldorfschule Kleinmachnow an der Wurzel: Mit ihrer Schülerfirma „Basics Unverpackt“ verkaufen sie verpackungsfreie Grundnahrungsmittel an ihre Mitschüler und andere Interessierte. Um Mehl, Zucker oder Nudeln zu erwerben, können sich Käufer entweder einen eigenen Behälter mitbringen oder auf ein Leihgefäß von der Schülerfirma zurückgreifen.



Alle Produkte erhält „Basics Unverpackt“ von dem Bio-Großlieferanten der Schulkantine. Zusätzlich zu den Verkaufszeiten in der Schule wollen die Schüler ihren Stand bald auch auf dem Wochenmarkt aufbauen. Und auch die Schule selbst geht mit gutem Beispiel voran: Reste aus der Schulküche können gegen eine Spende erworben werden. So wird die Verschwendung von wertvollen Lebensmitteln vermieden und Ressourcen werden geschont.



Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost

Arne Dunker, geschäftsführender Gesellschafter

„Wir gratulieren der Oberschule an der Egge ganz herzlich zu ihrem tollen Erfolg im Energiesparmeister-Wettbewerb! Die Schüler und Lehrer hier zeigen, dass mit Kreativität und Engagement auch ohne großes Budget viel auf die Beine gestellt werden kann. Ein Energiesparmeister mit Vorbildfunktion.“

DIE RESSOURCENSCHÖNER

Unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ verpflichten sich Schüler und Lehrer der Oberschule an der Egge gemeinsam zu einem ressourcenschonenden Miteinander. In einem Arbeitskreis aus Schulvertretung und Lehrerkollegium werden dafür konkrete Klimaschutzmaßnahmen geplant und umgesetzt. Eine besondere Rolle fällt bei der Umsetzung neuer Projekte dem Unterrichtsfach „Sehen und Entdecken“ zu: Hier bekommen alle Schüler die Gelegenheit, sich mit dem Thema Klimaschutz auseinanderzusetzen und Ideen für neue Projekte zu entwickeln. So wurden beispielsweise Energie- und Müllwächter geschult, die ihren Mitschülern energiesensibles Verhalten im Klassenzimmer nahebringen.



Die Schüler beschäftigten sich außerdem mit der Verschwendung von natürlichen Ressourcen und führten eine Kleider- und Büchertauschbörse ein. Zukünftig soll die Tauschbörse auch auf andere Bereiche, wie Handys oder Spiele, ausgeweitet werden. Ein eigenständiges „Jugend-forscht“-Projekt untersuchte zudem die Effektivität von Solar- und Windkraft in privaten Haushalten.

WWF Deutschland

Geschäftsführender Vorstand, Eberhard Brandes



„Das Projekt der Hamburger Energiesparmeister hat uns in diesem Jahr besonders gut gefallen. Schüler mit verschiedenen Fähigkeiten arbeiten gemeinsam für den Umweltschutz und haben ein Ziel: etwas Eigenes zum Klimaschutz beizutragen. Die Ergebnisse sind kreativ, sinnvoll, für die Schüler verbindend und setzen Impulse über die Schule hinaus. Um den Herausforderungen wie Klimawandel, Energiewende und Artensterben zu begegnen, brauchen wir diesen Zusammenhalt und die eigene Motivation, etwas verändern zu wollen. Mit Stolz übernehmen wir in diesem Jahr für die Schüler der Uferstraße die Patenschaft.“



DIE SAMMLER

Integration, Kreativität und Klimaschutz werden an der Beruflichen Schule Uferstraße großgeschrieben. Unter dem Projektnamen „Klimaschutz inklusiv“ sind diese drei Säulen innerhalb mehrerer Einzelprojekte vereint. Ein besonders erfolgreiches Teilprojekt der Schüler ist die Aktion „Dein Pfand fürs Klima“. Dabei bauen Förderschüler mit Handicap im Werkunterricht mannshohe Pfanddosen und -flaschen aus Holz. Die bunt lackierten Behälter motivieren die Schulgemeinschaft dazu, Pfandflaschen nicht in den Müll, sondern in die aufgestellten Dosen zu werfen. Das gesammelte Pfand fließt in ein Regenwaldprojekt. Das Projekt verläuft so erfolgreich, dass die Pfanddosen bereits an andere Schulen verkauft werden. Andere Teilprojekte von „Klimaschutz inklusiv“ sind ein selbst designer Mehrwegbecher für die Schulgemeinschaft, inklusive Kurzfilme über den umweltbewussten Umgang mit Ressourcen und die Schulung von Umweltexterten innerhalb der Klassen. Bei allen Projekten stehen neben dem positiven Effekt für das Klima auch die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.





**Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen**

Matthias Haupt, Sparkassen- und
Giroverband Hessen-Thüringen

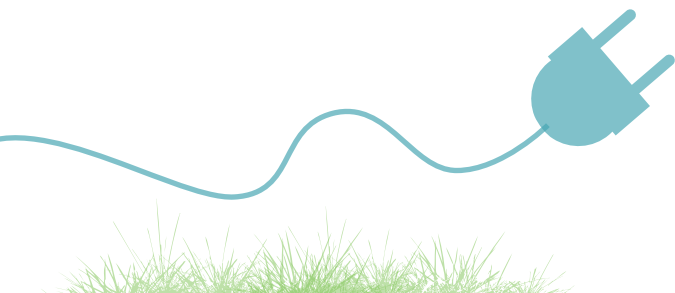
„Die Berufsschüler lernen durch ihr
Energiesparprojekt im wahrsten Sinne
des Wortes etwas fürs Leben. Als tech-
nische Berufsschüler erfahren sie durch
den Bau der Kleinwindanlage aus erster
Hand, wie erneuerbare Energien funk-
tionieren und eingesetzt werden. Und:
Von ihrem Projekt profitieren auch noch
weitere Schülergenerationen.“



DIE REGENERATIVEN

Wenn es um Technologien bei erneuerbaren Energien geht, sind die Berufsschüler von der Werner-Heisenberg-Schule die Profis von morgen. Im Zuge ihrer „regenerativen Initiative“ planen sie jahrgangsübergreifende Projekte, die auch nachfolgenden Schülergenerationen als Lehrmittel zu regenerativen Energien dienen. Nach der Akquise geeigneter Sponsoren und umfangreicher Planung realisierten sie so beispielsweise eine eigene Windkraftanlage. Das Windrad speist nicht nur Strom in das Schulnetzwerk sowie das öffentliche Stromnetz ein, sondern bildet gleichzeitig die Grundlage für Folgeprojekte, wie eine Stromtankstelle für Elektroroller oder E-Bikes.

Die Schüler sind außerdem für die Kontrolle und Messung der schuleigenen Photovoltaikanlagen verantwortlich und stellen ihre Ergebnisse für die Schulgemeinschaft sowie ihre Besucher öffentlich aus. Die Kenntnisse, die die Berufsschüler bei der Umsetzung der technisch anspruchsvollen Projekte sammeln, dienen ihnen in ihrem zukünftigen Berufsleben als wertvolle Praxiserfahrung.



**atmosfair gGmbH**

Dietrich Brockhagen, Geschäftsführer

„Wir gratulieren den Schülern des Albert-Einstein-Gymnasiums herzlich zum Titel Energiesparmeister 2017! Mit ihren kommunikativen Projekten sorgen sie nicht nur für energieeffizientes Verhalten an der Schule, sondern regen über die Schulgrenzen hinaus zum Umdenken an. Weiter so!“



DIE SPIELER

Die Schüler der Projektgruppe „Spielpforte“ des Albert-Einstein-Gymnasiums agieren nach dem Motto: „Spiel ist die höchste Form der Forschung“. Mit verschiedenen kreativen Aktionen rufen sie ihren Mitschülern und Lehrern regelmäßig ins Gedächtnis, wie sie zu mehr Nachhaltigkeit an der Schule beitragen können.



So untersuchten einige Schüler ihren eigenen ökologischen Fußabdruck und leiteten von den Ergebnissen Handlungsanleitungen ab, die sie spielerisch in Rollenspielen und Aktionsvideos präsentierten. Die Videos wurden der Schulgemeinde sowie externen Besuchern am Tag der offenen Tür präsentiert. Andere Schüler aus der AG formulierten einen Klimavertrag, der alle Klassen zu mehr Klimaschutz verpflichten soll. Das Credo der jungen Klimaschützer: Der stete Tropfen höhlt den Stein! Die nächsten Aktionen sind daher bereits in Planung.





NIEDERSACHSEN

**Klimaschutz- und Energieagentur
Niedersachsen GmbH**
Lothar Nolte, Geschäftsführer



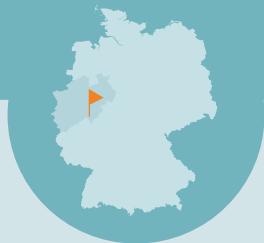
„Klimaschutz und Beruf, das gehört einfach zusammen. Die Oldenburger Berufsschüler lernen das nicht nur selbst, sondern geben ihr Wissen über Klimaschutzaspekte in Ausbildungsberufen direkt an andere Schüler weiter. Dass das gut ankommt, beweist der Erfolg der Projektstage.“



DIE BERUFSBERATER

KFZ-Mechatronik und Klimaschutz – geht das zusammen? Eindeutig ja, sagen die Berufsschüler des Bildungszentrums für Technik und Gestaltung. Um ihren Mitmenschen die Umweltaspekte ihrer Ausbildungsberufe näherzubringen, veranstalten sie jährlich einen Tag der offenen Tür. Eingeladen sind Schüler und andere Interessierte von außerhalb. Die Besucher haben die Möglichkeit, an unterschiedlichen Lernstationen die klimarelevanten Aspekte verschiedener Berufe kennenzulernen und selbst zu erfahren. Die Lernstände vermitteln den Zusammenhang zwischen Energieeffizienz und dem Klimawandel und wecken das Bewusstsein für nachhaltige Handlungsmöglichkeiten in Beruf und Alltag. Die Botschaft der Schüler: Jeder ist Energiekonsument, doch der technische Fortschritt macht einen klimaschonenden Energieverbrauch möglich. Und auch außerhalb der Projektstage machen sich die Berufsschüler für den Klimaschutz stark: Sie organisierten eine eigene Mitfahrzentrale, sparen an der Schule Energie und Ressourcen und belohnen Schüler, die klimafreundlich zur Schule kommen bei einem schulinternen Mobilitätswettbewerb.



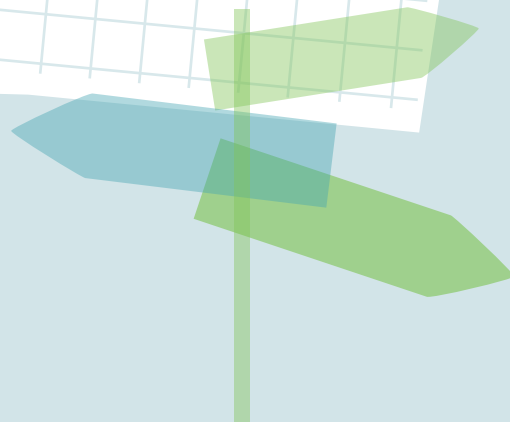


NORDRHEIN-WESTFALEN



ENGIE Deutschland
Manfred Schmitz, CEO

„Die Schüler des Evangelischen Gymnasiums Siegen-Weidenau haben sich den Energiesparmeister-Titel mit einem besonders innovativen Projekt verdient. Der von ihnen erstellte Klimastadtplan hilft all ihren Mitbürgern dabei, ihren Alltag klimafreundlich zu gestalten. Mehr Energiesparmeister geht nicht!“



DIE WEGWEISER

Wo kann ich mir ein E-Bike ausleihen? Welcher Supermarkt in der Umgebung führt Bioprodukte? Die Schüler des Evangelischen Gymnasiums haben einen Online-Klimastadtplan für die Stadt Siegen erstellt. Die Online-Stadtkarte zeigt den Nutzern in verschiedenen Kategorien des öffentlichen Lebens klimafreundliche Optionen. Die Schüler recherchierten dabei unter anderem in den Bereichen Konsum, Handwerk, Mobilität und Energiegewinnung. Zusätzlich liefert der Stadtplan Tipps zu energieeffizientem Verhalten.



Das Ziel der Schüler ist es, möglichst viele Menschen in der Region zu einem klimafreundlichen Leben und nachhaltigen Handeln zu motivieren. Aber auch darüber hinaus sind die Schüler aktiv: In ihrem Projektkurs „Religion-Physik“ entstanden zum Beispiel ein selbst geplantes Windrad-Modell, ein Bobby-Car mit Brennstoffzellenmotor zur Veranschaulichung emissionsarmer Energieformen sowie eine Aktionsgruppe, die Mitschüler zu klimafreundlicher Mobilität im Schulumfeld motivieren will.



KSB Aktiengesellschaft

Dr. Manfred Oesterle,
Senior Vice President Automation & Systeme

„Müll zu recyceln ist gut. Müll gar nicht erst zu produzieren noch besser. Das zeigen die Schüler der Grundschule „Lahrer-Herrlichkeit“ mit ihrem Projekt beispielhaft. Wie wir sehen, ist Energiesparen keine Frage des Alters, denn viele Erwachsene können sich von den Grundschulern noch inspirieren lassen. Toll!“



DIE AUFKLÄRER

Die Nachwuchsklimaschützer der Grundschule „Lahrer-Herrlichkeit“ sind sich einig: Müll zu trennen ist super – ihn zu vermeiden jedoch noch viel besser. Dass deswegen in der Schule der Müll getrennt und Ressourcen geschont werden, versteht sich von selbst. Doch die Grundschüler wollen mehr: Auch ihre Mitmenschen sollen für die Müllproblematik sensibilisiert werden und ihr Verhalten überdenken. Bei einer Müllsammelaktion in der Umgebung verschafften sich die Schüler einen Überblick darüber, an welchen öffentlichen Orten besonders viel Müll anfällt und achtlos weggeworfen wird. An stark belasteten Orten, wie Spielplätzen oder Bushaltestellen, befestigten die Kinder selbst gemachte Plakate, die auf die lange Verrottungszeit der Produkte hinweisen. Beistand erhielten die jungen Aktivisten vom Bürgermeister des Ortes, der die Plakat-Aktion der Schüler mit seiner Anwesenheit unterstützte.





Stadtwerke Blietal GmbH

Bernhard Wendel, Geschäftsführer



„Die Realschüler der Geschwister-Scholl-Schule haben genau den richtigen Riecher: Um junge Menschen zum Klimaschutz zu motivieren, muss die Ebene stimmen. Mit Apps und interaktiven Online-Spielen sprechen sie die Sprache ihrer Generation und motivieren ihre Mitschüler spielerisch zum Klimaschutz. Dieses Projekt unterstützen wir gerne als Paten.“

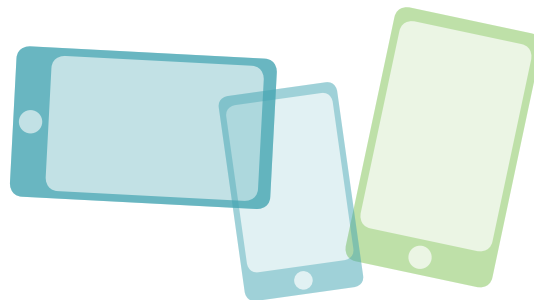


DIE MULTIMEDIALEN

Wie erreicht man Jugendliche am besten? Die Schüler der Geschwister-Scholl-Schule Blieskastel wissen: ganz klar, über moderne Medien. Innerhalb des Informatikunterrichts tüftelten sie deshalb an verschiedenen technischen Lösungen, mit denen sie ihre Mitschüler für den Klimaschutz begeistern wollen.



Mit Erfolg: Mit einer eigenen App schicken die Energiesparmeister aus dem Saarland ihre Mitschüler auf eine digitale Schnitzeljagd durch die Schule, wobei an den verschiedenen Stationen umwelt- und klimarelevante Aspekte im Schulalltag erforscht werden. Außerdem programmierten sie ein interaktives Klima-Quiz, bei dem man auf dem Weg zur Million sein Wissen rund um Klimaschutz und Energiesparen testen kann. Das neueste Projekt der Saarländer sind die selbst designten Klima-Buttons, mit denen das „Prima-Klima-Team“ sich selbst und besonders nachhaltig agierende Mitschüler auszeichnet. Das Statement dahinter: Wir treten zusammen für den Schutz des Klimas ein!





eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Herbert Marquard, kaufmännischer
Geschäftsführer

„Die Klima-AG der Christlichen Schule Dresden hat sich den Energiesparmeister-Titel redlich verdient. Ein ganzes Klima-Jahr auf die Beine zu stellen, um schulweite Projekte zum Thema Klimaschutz und Energieeffizienz zu realisieren, zeugt von großer Leidenschaft für das Thema und einer gehörigen Portion Durchsetzungsvermögen. Großartig!“



DIE KREATIVEN

Ein Aktionstag für den Klimaschutz? Das reicht den Schülern aus Sachsen nicht aus: Unter dem Motto „Ändere nicht das Klima – ändere Dich!“ planen die frisch gebackenen Energiesparmeister gleich ein ganzes Klimajahr mit Podiumsdiskussionen, Mottotagen sowie Müllsammel- und Kunstaktionen. Mit einem Klima-Flashmob in der Dresdner Innenstadt und einer Klimaausstellung in der Schule legten die Schüler bereits einen guten Auftakt hin. Dreh- und Angelpunkt aller Aktionen ist die Klima-AG der Schule. Die Idee zu ihrem Motto „Ändere nicht das Klima – ändere Dich“ und dem Klimajahr entwickelten die Schüler beim UN-Klimagipfel in Paris 2015. Und auch beim Klimagipfel 2016 in Marokko waren die Schüler aus Dresden mit dabei – und schafften es mit ihrer Baumpflanzungsaktion in der Wüste Marokkos sogar in die BRAVO.





**Landesenergieagentur
Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)**
Marko Mühlstein, Geschäftsführer



„Als Energieagentur mit dem Ziel, energieeffizientes Verhalten in Sachsen-Anhalt voranzubringen, unterstützen wir das Projekt der angehenden Zahntechniker von ganzem Herzen. Die Berufsschüler entdecken den Energie- und Ressourcenhintergrund ihrer Praxisbetriebe und sensibilisieren ihr Umfeld. Sie arbeiten somit an einer nachhaltigeren Ausrichtung eines ganzen Berufsgebietes. Ein Vorzeigeprojekt!“

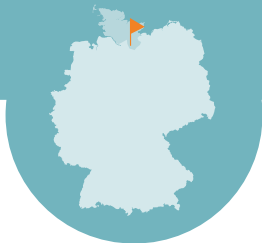


DIE BOTSCHAFTER



Die Zahntechnikschüler der Berufsbildenden Schulen „Dr.Otto Schlein“ tragen den Energiespardedanken in die Labore ihrer Ausbildungsbetriebe. Zunächst analysierten die Berufsschüler die verschiedenen Arbeitsbereiche ihrer Zahntechnikerausbildung. Schnell war klar: Sowohl in den Laboren als auch in den Betrieben wird viel Energie verschwendet. In einem professionell erstellten Film stellen sie gängige Arbeitsbereiche ihres Berufsfelds dar und geben einfache Tipps für klimafreundliches Arbeiten. Die Hoffnung: Ihre Tipps sollen langfristige Verhaltensänderungen bei ihren Mitschülern auslösen und so in der Folge zu mehr Energieeffizienz in den Betrieben beitragen.





SCHLESWIG-HOLSTEIN



Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum e. V.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Block, Vorsitzender



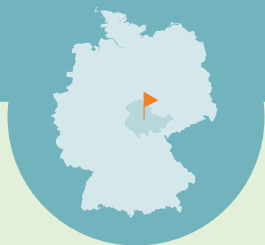
„Was nützt das beste Projekt, wenn es niemanden erreicht? Das dachten sich auch unsere Energie-sparmeister aus Schleswig-Holstein und gründeten einen Dachverband, um Synergien zwischen all ihren Projektgruppen zu schaffen. Denn mit gebündelter Energie können wir Hand in Hand effektiv etwas gegen den Klimawandel bewegen. Ein Projekt genau in unserem Sinne.“

DIE NETZWERKER

Die Schüler der Sachsenwaldschule sind echte Vorreiter, wenn es um nachhaltiges Management geht: Um die verschiedenen Klimaschutzprojekte an ihrer Schule zu vernetzen und Synergieeffekte zu nutzen, gründeten die Schüler den Dachverband „Green-School-Project“. Die Steuergruppe koordiniert derzeit die Energiesparbemühungen an der Schule im Rahmen des „Fifty-Fifty-Programms“ und animiert Eltern, ihre Kinder auch zu Hause für energieeffizientes Verhalten zu belohnen. Außerdem organisierten die Schüler eine Fahrradwerkstatt

an der Schule und ehren besonders aktive Radfahrer über einen Wettbewerb. Weitere Projekte sind der energieautarke „Klassenraum der Zukunft“, der als Modellraum für interaktiven Unterricht dient. Außerdem stellen die Schüler aus Fehldrucken und alten Arbeitsblättern Schreibwaren her und nehmen am „Nachhaltigkeitstraineer-Zertifizierungsprogramm“ teil, einer Praxiszusammenarbeit von Schülern, nachhaltigen Unternehmen und der Stadt Reinbek für integrierten Klimaschutz in der Region.





Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Matthias Haupt, Sparkassen-
und Giroverband Hessen-Thüringen



„Die Speicherung von Energiereserven stellt eines der größten Probleme bei der Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energien dar. Das Projekt der drei Neudietendorfer Gymnasiasten zeigt, dass die Schüler sich nicht nur bereits ernsthaft mit Energiepolitik auseinandersetzen, sondern auch an konkreten Lösungen arbeiten. Wir freuen uns, den Jugendlichen dabei als Partner zur Seite zu stehen.“

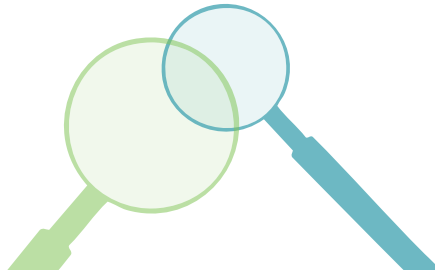


DIE FORSCHER

Die Energiesparmeister des von-Bülow-Gymnasiums richten ihren Blick in die Zukunft – genauer gesagt in Richtung zukünftiger Energieversorgung. Problematisch bei der Umstellung auf erneuerbare Energien ist die fehlende Speichermöglichkeit regenerativ erzeugter Energien. Hier setzten die Schüler aus Neudietendorf an: Innerhalb des Naturwissenschaft- und Technik-Unterrichts entwickelte eine dreiköpfige Forschergruppe einen chemischen Energiezwischenspeicher. Dieser soll die ungenutzte Energie von Wind, Sonne oder Gezeiten in elektrischen Strom umwandeln und anschließend Methan aus Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff herstellen. Die gespeicherte Energie soll dann bei Energieflauten die Versorgung in Haushalten und Unternehmen übernehmen.



Ziel des Projekts ist es, einen Energiezwischenspeicher ohne umweltschädliche Emissionen zu konzipieren und den Umstieg auf erneuerbare Energien voranzutreiben. Nach dem Abitur wollen die Jugendlichen im Rahmen eines naturwissenschaftlichen Studiums das Projekt weiter vorantreiben.



KLIMASCHUTZ IM KLASSENZIMMER

EIN LEITFADEN FÜR DIE SCHULE

Ihr wollt euch an der Schule für den Klimaschutz einsetzen, wisst aber noch nicht so recht wie? In unserem Leitfaden „Klimaschutz im Klassenzimmer“ findet ihr viele nützliche Tipps und Ideen zum Start eines eigenen Projekts. Außerdem findet ihr auch Hinweise zu Herausforderungen, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Kontaktstellen für weiterführende Informationen.



Den Leitfaden könnt ihr euch hier downloaden:

www.energiesparmeister.de/leitfaden

Der Energiesparmeister-Wettbewerb 2017 wird unterstützt von:



Eine Aktion von:

co2online



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

NEUN JAHRE ENERGIESPARMEISTER IM ÜBERBLICK

Über 1.760 Bewerbungen bundesweit

Alle Schultypen und Altersstufen

Geld und Sachpreise in Höhe von 450.000 Euro

120 gekürte **Energiesparmeister**

Alle Informationen zum Energiesparmeister-Wettbewerb, den Preisträgern und Paten finden Sie auf www.energiesparmeister.de



www.facebook.com/energiesparmeister